



# Servus, srečno, šau!

Staatsvertrag hin, Konsensgruppe her. Wir haben immer schon geschrieben, wie uns der Schnabel gewachsen ist.



Da ist es passiert: Feldner (links – am Bild, nicht in der Gesinnung) und Schretter (re) über slowenische Fluch des KHD-Obmannes wurde mit einer Infrarotkamera aufgezeigt

Was haben wir gestaunt, als wir Josef Feldner beim Fluchen ertappt haben – auf Slowenisch! „Hudič“, rutschte es dem Obmann des Kärntner Heimatdienstes (KHD) heraus. Und das 2003 als sich der KHD noch im „Abwehrkampf“ gegen zusätzliche zweisprachige Ortstafeln wähnte. Feldners Reaktion auf seine sprachliche Fehlleistung: Slowenischverlernkurse – und *Alles Fasching* hat das aufgedeckt. Heute ist der Ortstafelstreit gelöst, mit Unterstützung von Feldner und KHD.

Ehe es so weit war, wurde jahrzehntelang über jeden einzelnen Hatschek (auf Slowenisch „stresica“) gestritten. Auch Kompromissangebote wie 2002 in *Alles*

*Fasching*, dreisprachige Ortstafeln (Kärntnerisch, Slowenisch, Deutsch) aufzustellen, sind gescheitert. Dabei hat die Realität die Entscheidungsträger längst überholt: So wurde die Feuerwehr in Ludmannsdorf/Bilčovs schon 2003 zweisprachig zum Einsatz gerufen: „Feiaaaa!“ heulte die Sirene im Notfall in einwandfreiem Slowenisch.



**2002, 2003 – Sprachkurs.** Da staunte nicht nur Abwehrkämpferbund-Chef Fritz Schretter als KHD-Obmann Josef Feldner ein Fluch auf Slowenisch herausgerutscht ist. Die Slowenischverlernkurse brachten ebenso wenig wie zusätzliche deutsche Ortstafeln.